



Ein Festabend für Dr. Hedwig Schwärzler-Birnbaumer

Für ihr jahrzehntelanges Engagement im Dienste der Gesundheit wurde Dr. Hedwig Schwärzler-Birnbaumer mit dem Ehrenzeichen der Marktgemeinde Hard ausgezeichnet.

Rund 30 Jahre war Dr. Hedwig Schwärzler-Birnbaumer in der Gemeinde Hard als Internistin tätig. „In dieser Zeit rückte mir mein Heimatort näher durch seine Bewohner – meine Patienten –, die mir im Laufe der Jahre immer mehr ans Herz gewachsen sind“, erinnert sie sich.

Für Ihr außerordentliches Wirken im Dienste ihrer Mitmenschen wurde Dr. Hedwig Schwärzler-Birnbaumer am 6. Juni das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Hard verliehen. Zum Festabend fanden sich rund 80 Familienmitglieder, Freunde und geladene Gäste im Seezentrum ein, um die Ärztin hochleben zu lassen.

Außergewöhnliche Persönlichkeit
Bürgermeister Harald Köhlmeier begrüßte die anwesenden Gäste, ganz besonders natürlich die Hauptdarstellerin des Abends, Dr. Hedwig Schwärzler-Birnbaumer, die 1974 ihr Medizinstudium erfolgreich abschloss und danach ihre weitere Ausbildung in Bregenz fortsetzte. Die nächste berufliche Station war St. Gallen, wo sie ihre Ausbildung zur Fachärztin für Innere Medizin abschloss. Über Herisau im Appenzell und Hohenems führte ihre weitere Laufbahn nach Hard, wo sie 1983 in der Kirchstraße 17 ihre Facharztpraxis für Innere Medizin eröffnete und

sich dort „bis zu Ihrer Pensionierung im Jänner 2012 beinahe 30 Jahre mit großer Überzeugung und großem Einsatz um das gesundheitliche Wohlergehen vermutlich einiger Tausend Harderinnen und Harder kümmerte“, würdigte Bürgermeister Harald Köhlmeier das Wirken der außergewöhnlichen Persönlichkeit. Gleichzeitig hob er auch die Tatsache hervor, dass es sich damals um eine der ersten – wenn nicht überhaupt die erste – Niederlassung einer weiblichen Fachärztin für Innere Medizin in unserem Land gehandelt hat.

Wie der Bürgermeister weiter ausführte, beschränkte sich die Tätigkeit von Dr. Hedwig Schwärzler-Birnbaumer aber bei weitem nicht nur auf ihre Praxisräumlichkeiten in der Kirchstraße: So war sie über viele Jahre ärztliche Betreuerin der Lebenshilfe und auch in deren Ausschuss tätig. Zudem engagierte sie sich über einige Jahre im Vorstand des Krankenpflegevereins Hard. Bürgermeister Harald Köhlmeier: „Und zu guter letzt hat sie als Chefärztin des Sanatoriums Mehrerau aufopferungsvoll um die Aufrechterhaltung dieser auch für die Nachbargemeinden von Bregenz so wichtigen Institution gekämpft und sich damit über unsere Gemeindegrenzen hinaus große Verdienste erworben.“

Jeanne d'Arc der Mehrerau

Der ehemalige Abt Kassian Lauterer erinnerte in seiner Laudatio an die bewegte Zeit von Dr. Hedwig Schwärzler-Birnbaumer im Sanatorium Mehrerau und hob neben ihrer fachlichen Kompetenz und ihrem außerordentlichen Engagement u. a. auch hervor, dass es bei der Ärztin keine Klassengesellschaft gab, sie vielmehr alle Patienten stets gleich behandelte. Nicht zuletzt aufgrund dessen, erhielt sie den Beinamen „Jeanne d'Arc der Mehrerau“.

Stehende Ovationen

Nach den beiden Lobreden folgte der eigentliche Höhepunkt des Abends: In Würdigung der besonderen Verdienste um die medizinische Versorgung als Fachärztin und den Erhalt des Sanatoriums Mehrerau sowie ihres großen Engagements in vielen sozialen Belangen der Gemeinde Hard, überreichte Bürgermeister Harald Köhlmeier Dr. Hedwig Schwärzler-Birnbaumer das Ehrenzeichen und eine Urkunde der Marktgemeinde Hard – begleitet von stehenden Ovationen der Gäste. Dr. Hedwig Schwärzler-Birnbaumer zeigte sich sichtlich gerührt.

Für die netten Worte von Bürgermeister Harald Köhlmeier und dem ehemaligen Abt Kassian Lauterer be-

dankte sich stellvertretend für Dr. Hedwig Schwärzler-Birnbaumer ihre langjährige rechte Hand Christl Birnbaumer. Sie nutzte diese Gelegenheit auch gleich, um sich im Namen der Mitarbeiterinnen bei Dr. Schwärzler-Birnbaumer für die jahrzehntelange Zusammenarbeit, in der es „so manchen traurigen, aber auch sehr viele schöne Momente gab“, zu bedanken.

Nachdem auch noch der Höchster Bürgermeister Werner Schneider in wenigen Worten die fachliche wie menschliche Kompetenz von Dr. Hedwig Schwärzler-Birnbaumer hervorgehoben hatte, war der offizielle Teil beendet, und die Ehrung fand bei kulinarischen Genüssen, die vom Gasthaus Sternen serviert wurden, und mit musikalischer Umrahmung des Trios „Bartlis“ einen gemütlichen Ausklang.



Ehrenzeichenträger Dr. Paul Gmeiner und Ehrenringträger Pfarrer Georg Meusburger



Für die neue Ehrenzeichenträgerin gab es stehende Ovationen



Dr. Hedwig Schwärzler-Birnbaumer zeigte sich gerührt



Groß aufgekocht am Wochenmarkt

Der fahrende Kochtopf des ORF machte Station in Hard.

Am 13. Juni besuchten viele Harderinnen und Harder den beliebten, wöchentlichen Treffpunkt im Herzen der Gemeinde, nicht nur, um sich an den Marktständen mit Spezialitäten, frischem Gemüse, Fleisch, Blumen und mehr einzudecken, sondern auch um sich Tipps rund ums Kochen zu holen und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. An diesem Tag machte nämlich Christian „Suti“ Suter mit seinem fahrenden Kochtopf auf dem Wochenmarkt Station. Zusammen mit Spitzenkoch Klaus Pfeiler vom Gasthaus Engel verwöhnte er die Passanten mit Spargel im Speckmantel auf Blattsalat und Einkorn-Gemüserisotto. Auch Bürgermeister Harald Köhlmeier ließ es sich nicht nehmen, den beiden Köchen über die Schulter zu schauen - und mehr noch: Das Gemeindeoberhaupt schwang selbst den Kochlöffel und bereitete das Gemüserisotto zu.

Ein Essen für zwei im Gasthaus Engel

Natürlich nutzten auch viele Marktbesucherinnen und -besucher die Gelegenheit, beim Gewinnspiel mitzumachen und schätzten das Gesamtgewicht aller leeren „Ländle Fruchtojoghurt“-Becher im fahrenden Kochtopf. Während die Verlosung des Hauptpreises – eine Ausfahrt mit dem Mohren-Oldtimer-Bus für 25 Personen inklusive Käs-



Köstlich: Spargel im Speckmantel auf Blattsalat



Beim Gewinnspiel warteten tolle Preise

knöpflepartie – erst Tage danach durchgeführt wurde, warteten beim Wochenmarkt alle gespannt auf die Ziehung des Gewinners eines Mittagessens für zwei Personen im Gasthaus Engel. Bürgermeister Köhlmeier fungierte als Glücksengel und zog den glücklichen Gewinner – einen Marktbesucher aus Lustenau.